sondern nach und nach etwas neues hinzuse-
tzet. Num. 3. p. 56.

4) Wenn man die Kayser also durchgehet (Num. 4) daß man
(a) Die Haupt-Perioden und vornehmsten Familien den Scholaren beybringe.
(b) Den ersten und lezten von jeder Familie von jedem Sæculo auf dem Kupfer zeige.
(c) Dieses alles mit gewissen Linien und Buchstaben auf der Tafel treibe.
(d) Durch öfteres Fragen die Sache wohl in das Gedächtnis bringe.
(e) Den ersten und lezten Kayser der Periode oder des Sæculi auf der Linie mit Buchstaben bemerke.
(f) Durch Auslöschen und wieder anschreiben der Buchstaben, die Namen ihnen recht geläufig mache.
(g) Zu den ersten und lezten Kayser, einige der berühmtesten hinzuthue.
(h) Endlich alle die Reihen ausfülle.

5) Wenn man den synchronismum und parallelismum der Historie mit vorstellet.
6) Wenn man das Leben eines jeglichen Kaysers in guter Ordnung vorstellet.
7) Wenn man die leeren Plätze auf dem Kupfer mit den Begebenheiten der Kayser anfüllet.
8) Wenn man dazu geschickte und festgesezte Zeichen wehlet.
9) Wenn man diese Zeichen gehörig, in einer gewissen Ordnung, in die Deken einzeichnet.
10) Wenn man hierbey Stuffenweise gehet, eines nach dem andern einschreibet, durchfraget, und endlich auf ernsthaftige, wichtige Dinge fortschreitet.

4. Das vierte Capitel von der Geographie. Hier kommt vor

a) Eine Erinnerung, was vor Charten eigentlich bey der Kayser-Historie nöthig wären. §. 24.

b) Eine